



Berliner Bündnis für Psychische Gesundheit

EINLADUNG ZUR WAHLVERANSTALTUNG

am 8. Juni 2009 um 20 Uhr,
im Haus der Psychologie (Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin) mit
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Universität Osnabrück) zum Thema:

Vielfalt in der Psychotherapie: das Vier-Säulen-Modell

und KandidatInnen des **Bündnis für psychische Gesundheit**, die unser Wahlprogramm vorstellen und für Fragen und Diskussion zur Verfügung stehen werden.

Prof. Dr. Jürgen Kriz hat das Vier-Säulen-Modell in der Psychotherapie entwickelt. Es besteht aus den vier gleichberechtigten Säulen der kognitiv-behavioralen, psychodynamischen, humanistischen und systemischen Verfahren. Er war Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie und hat zum jüngsten Methodenpapier des Beirats ein wichtiges Minderheitenvotum („Vermessene Wissenschaftlichkeit“) abgegeben. Er liefert wichtige wissenschaftliche Grundlagen für die gemeinsame Grundhaltung des Bündnis für psychische Gesundheit.

Das **Berliner Bündnis für psychische Gesundheit** ist der größte und breiteste berufspolitische Zusammenschluss in Berlin. Unsere Liste mit 27 KandidatInnen umfasst das gesamte Spektrum psychotherapeutischer Berufsfelder mit seiner Vielfalt an Kompetenz und psychotherapeutischen Verfahren. Das Bündnis hat sich in den letzten vier Jahren für die Vielfalt in der Psychotherapie, besonders für die vollständige Anerkennung der Gesprächspsychotherapie und der Systemischen Therapie, für die Anerkennung weiterer wissenschaftlich begründeter Verfahren, für den Ausbau der Psychotherapie außerhalb der Richtlinien, für eine schlankere Kammerverwaltung und gegen die Beitragserhöhung u.a. eingesetzt.

Das **Bündnis für psychische Gesundheit** steht für:

- *Verfahrensvielfalt und Verfahrensintegration*
- *Wissenschaftliche Weiterentwicklung der Psychotherapie*
- *Anerkennung aller wissenschaftlich begründeten Psychotherapieverfahren*
- *Wissenschaftliche Vielfalt in Forschung und Lehre*
- *Ausbau der Psychotherapie auch außerhalb der Richtlinien*
- *Innovative Versorgungsstrukturen*
- *Sinnvolle Reformierung der Psychotherapieausbildung und angemessene Honorierung der praktischen Tätigkeit der PiA*
- *Fairness gegenüber dem Berufsnachwuchs*
- *Datenschutz und Patientenrechte*
- *Ausgewogene und effektive Vertretung aller niedergelassenen (frei oder mit Kassenzulassung), angestellten und beamteten PsychotherapeutInnen und der PsychotherapeutInnen in Ausbildung*
- *und nicht zuletzt für: Beitragsstabilität und eine schlanke Kammerverwaltung*

Ihre Stimme für die Liste 2 –
Bündnis für psychische Gesundheit